

**Rede**  
**Bürgermeister Moritz**  
**anlässlich der**  
**Einbringung des Entwurfs des Haushaltsplans**  
**für das**  
**Jahr 2023**  
**in der Ratssitzung**  
**am 21. November 2022**

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 24. Februar überfielen russische Truppen die Ukraine und begannen einen Krieg mitten in Europa. Sie richteten unermessliches Leid an und auch in diesen Minuten wird mitten in Europa gekämpft und sterben Menschen.

Dieser Krieg hatte und hat auch Auswirkungen in die ganze Welt und natürlich auch nach Deutschland.

Aufgrund einer von verschiedensten Regierungs-Koalitionen recht einseitig auf Russland ausgerichteten Energiepolitik stiegen die Energiepreise massiv an, die Inflation erreichte Höchststände, Lieferketten wurden unterbrochen, es gab wirtschaftliche Einbrüche und laut einiger Prognosen könnte die Wirtschaft vor einer Rezession stehen.

Am 20. Mai überzog ein Tornado Lippstadt. Auch wenn es mit großem Glück keine Personenschäden gab so wurden doch große Schäden angerichtet: an privatem Eigentum aber auch an städtischen Gebäuden und Grünflächen. Auch wenn dank

umfangreicher Hilfe vieler Bürgerinnen und Bürger, Hilfsorganisationen und Firmen die sehr sichtbaren Schäden schon in Teilen beseitigt werden konnten so stehen viele Baumaßnahmen und Ersatzpflanzungen noch bevor.

Die beiden Ereignisse sind nicht nur einschneidend, sondern wirken sich natürlich auch auf den städtischen Haushalt aus.

Die Landesregierung hatte unmittelbar Hilfe angekündigt. Die Gespräche dafür begannen erfreulicherweise schon wenige Tage später. Und Sie haben gelesen, dass das Land sich mit 90% an der Schadenssumme beteiligt. Hierfür sind wir sehr dankbar. Trotzdem schlagen sich die Schäden zunächst im städtischen Haushalt nieder.

Wir hatten Ihnen im vergangenen Jahr aufgezeigt, dass Lippstadt vor schwierigen Haushaltsjahren steht.

Sie werden später an den Folien sehen, dass die Haushaltsabschlüsse regelmäßig stark ausschlagen. Nach vielen schwierigen Jahren konnte Lippstadt in den vergangenen Jahren sehr positive Haushaltsjahre verbuchen, Schulden tilgen, Rücklagen bilden und viele Investitionen durchführen.

Der Rat hat bei seinen Beschlüssen immer die Haushaltslage im Blick behalten, nicht das wünschenswerte, sondern das machbare beschlossen. Man war sich weitestgehend einig, dass die Stadt nicht in die Verpflichtung eines Haushaltssicherungskonzept kommen darf. Dieses hätte massive Auswirkungen (wie wir ja schon bei den Beratungen zur Therme dargestellt haben):

es bedeutet aufgrund der gesetzlichen Vorgaben

- \* den weitgehenden Verzicht auf freiwillige Aufgaben
- \* die Prüfung jeder Möglichkeit zur Einnahmenbeschaffung
- \* ggf. auch die Verpflichtung zu Steuererhöhungen

Diesen Weg des machbaren müssen wir weiterbeschreiten, um auch in den kommenden schwierigen Jahren nicht in die Verpflichtung eines Haushaltssicherungskonzeptes zu kommen.

Weiterhin gibt es auch die bekannten äußeren Faktoren die Auswirkungen auf den Haushalt haben:

Die Kreisumlage wird in den kommenden Jahren weiter steigen und die Entwicklung zum Hebesatz des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe ist abzuwarten – bei beiden Institutionen hoffe ich, dass auch dort die Einsicht überwiegt, nur das machbare zu beschließen damit die Kommunen die Kreisumlage und den Hebesatz noch stemmen können.

Die Verwaltung in Lippstadt jedenfalls hat die schwierige Haushaltslage im Blick: auch für das kommende Jahr waren die Fachbereiche bei den Mittelanforderungen sehr sparsam!

Wir haben heute über eine große Investition diskutiert: den Neubau eines Thermalangebotes für Lippstadt. Weitere große Investitionen stehen zur Diskussion. Der Neubau einer Feuer- und Rettungswache ist nötig und auch die Erweiterung des Stadtmuseums eingebettet in die Kulturmeile ist ein wünschenswertes Projekt.

Gleichwohl appelliere ich an Sie den Weg beizubehalten „machbar statt wünschenswert“ und bei der Investitionsplanung eine Reihenfolge zu beschließen. Machbar und finanzierbar sind die Projekte – aber nicht alle sofort.

Zusätzlich zu den erwähnten Großprojekten investieren wir auch in den kommenden Jahren in die verschiedensten Projekte:

- \* in Fahrzeuge und Ausrüstung bei der Feuerwehr
- \* in Kinderspielplätze und neue Grünflächen
- \* in Medien, Instrumente und Ausstattung bei Stadtbücherei, Musikschule und VHS
- \* in Sanierung von Schulen und Schulhöfen, Ausbau der Ganztagsbetreuung und Glasfaseranschlüsse
- \* in die Sanierung von Kitas, neue Außenspielgerät und den Ausbau der Betreuungsangebote
- \* in die Sanierung von Sportanlagen
- \* in die Verbesserung der Radwege, die Sanierung von Straßen und Brückenbauwerken

\* bis hin zu Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden und baulichen Maßnahmen zur Schaffung von Klimaneutralität in den städtischen Gebäuden

In Sharm el-Sheik fand in den vergangenen Tagen die Klimakonferenz COP27 statt. Und auch in Lippstadt sind Klimaschutz und Nachhaltigkeit wichtige Themen. Wir haben schon viel erreicht und haben hohe Ziele welche wir in den kommenden Jahren erreichen wollen und müssen. Und auch dafür brauchen wir die notwendigen Mittel im Haushalt.

Und ich weise immer wieder darauf hin: wir diskutieren viel darüber und haben das Ziel den nächsten Generationen eine lebenswerte, nachhaltige Welt zu hinterlassen. Dazu gehören jedoch nicht nur die Fragen der Umwelt, des Klimas, der Flächenversiegelung und der Mobilität, sondern dazu muss auch das Ziel gehören, nicht den nächsten Generationen unsere Schulden zu überlassen.

Wir sollen und können uns nur das machbare leisten – und das ist im Vergleich mit anderen Kommunen und insbesondere anderen Ländern sehr viel.

Und damit werden wir Lippstadt nicht nur so lebenswert bewahren wie es ist, wie wir es wahrnehmen und wie es insbesondere unsere Besucher immer bewundern, sondern unsere Stadt weiterentwickeln und auch für neue Herausforderungen und insbesondere für die nächsten Generationen stärken.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
mein Dank den vielen Mitarbeitern in der Verwaltung und besonders der Kämmerei, welche auch in diesem Jahr in langer und umfangreicher Arbeit diesen Haushaltsplan-Entwurf aufgestellt haben.

Herr Tydecks wird Ihnen nun die Daten des Haushaltes vorstellen.